

**SPD****Fraktion der
Sozialdemokratischen
Partei Deutschlands im
Rat der Stadt
Braunschweig****Anfrage**

Öffentlich

Datum

29.11.2010

Nummer

1372/10

Absender

SPD - Fraktion
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

14.12.2010

Betreff

Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren

Frühkindliche Bildung, Armutsprävention, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, interkulturelle Bildung, Förderung der Integration, Vernetzung und Aufgabenbündelung – bei der Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren werden viele Aspekte ins Feld geführt. Im Konzeptpapier des Landesprojektes Familienzentrum NRW heißt es dazu zusammenfassend: „Ein zentraler Baustein auf einem solchen Weg ist neben dem Ausbau des Betreuungsangebotes für unter dreijährige Kinder die Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren. Damit können Kinder und Familien gemeinsam gefördert und nachhaltig unterstützt werden. Ziel ist die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung als Aufgabe der Kindertageseinrichtungen mit Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien. Förderung von Kindern und Unterstützung der Familien können dann Hand in Hand gestaltet werden. Von der Aufgabenbündelung in den Familienzentren profitieren auch die Kommunen, da damit eine Optimierung des Mitteleinsatzes erfolgen kann.“

Einige Kindertageseinrichtungen in Braunschweig in städtischer oder freier Trägerschaft bezeichnen sich bereits als Familienzentrum. Da in Niedersachsen landesrechtliche Bestimmungen dazu fehlen, hält es die SPD-Ratsfraktion für notwendig, für die Stadt Braunschweig Kriterien für Familienzentren (z. B. nach Art des Gütesiegels Familienzentrum NRW) aufzustellen, um dann durch geeignete Fördermaßnahmen die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren voranzubringen.

Zur Beantwortung dieser Anfrage im Jugendhilfeausschuss im September 2009 verwies die Verwaltung auf einen Workshop, der allerdings folgende Fragen weiter offen ließ:

1. Welche Kriterien sollte ein Familienzentrum aus Sicht der Fachverwaltung a) sinnvollerweise und b) mindestens erfüllen, damit in Zukunft eine einheitliche Regelung für Familienzentren in Braunschweig erreicht werden kann?
2. Wie könnte sich ein Prozess des sukzessiven Ausbaus von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren in Braunschweig stadtteilbezogen, zeitlich und verfahrenstechnisch gestalten?
3. Welche zusätzlichen finanziellen Aufwendungen, aber auch welche Synergieeffekt entstehen bei der Weiterentwicklung von Einrichtungen zu Familienzentren und welche Fördermöglichkeiten gibt es (z. B. aus Landesmitteln)?

Gez.

Manfred Pesditschek
Fraktionsvorsitzender